

Projektbeschreibung (13)

Projektname: Zukunftsbilder Energie im Steirischen Zentralraum

Region: Steirischer Zentralraum

Regionales Arbeitsprogramm: 2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, Joanneumring 14, 8010 Graz,
office@zentralraum-stmk.at, 0316 / 25 38 60, www.zentralraum-stmk.at

Ausgangssituation und Projektziele:

Das System unserer Energieversorgung befindet sich mehr denn je Wandel. Die auf europäischer und bundesweiter Ebene vorgegebenen Klimaziele sehen vor, den Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis zum Jahr 2040 sukzessive voranzutreiben. Bundesweite Regelungen im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) legen fest, den Anteil der Erneuerbaren Energieträger an der österreichischen Stromproduktion bis 2030 auf 100% zu steigern und bis 2040 die Klimaneutralität des Landes zu erreichen. Korrespondierte Bestrebungen hinsichtlich Wärmeenergie sehen laut dem in Erarbeitung befindlichen Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG) vor, alle Kohle- und Ölheizungen in Österreich bis zum Jahr 2035 stillzulegen. Bis 2040 soll die vollständige Dekarbonisierung der Raumwärme über die Stilllegung von Gasheizungen erfolgen.

Für die Steiermark sind in der Klima- und Energiestrategie 2030 (KESS) und zugehörigen Aktionsplänen entsprechende Ausbauziele für Photovoltaik und Windkraft sowie Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils übriger Erneuerbarer Energieträger sowie zur Steigerung der Energieeffizienz festgelegt.

Erneuerbare Energieträger sind vielfach gekoppelt an dezentrale Infrastrukturen, welche die Abhängigkeit von übergelagerten Systemen reduzieren und somit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Resilienz auf regionaler Ebene leisten können. Im Sinne einer zukunftsfiten Energieraumplanung können sie einen wesentlichen Beitrag zur Ortsteilversorgung in Städten und Gemeinden beitragen. Für eine dynamische Wachstumsregion wie dem Steirischen Zentralraum bringen diese Transformationsprozesse neben zahlreichen Chancen auch Herausforderungen mit sich. Variabilitäten im Angebot von Wind- und Solarenergie, geänderte Anforderungen an die vorhandene Netzinfrastruktur und Nutzungskonflikte in Zusammenhang mit verfügbaren Freiflächen für den Photovoltaikausbau sind nur einige der vielen Aufgabenstellungen, die es in diesem Zusammenhang zu bewältigen gilt. Der Übergang zur angestrebten Klimaneutralität hat somit weitreichende Auswirkungen für



Wirtschaft, Mobilität, Wohnen und die Art der Energiebereitstellung im Hinblick auf unsere Energieinfrastruktur und angewandten -technologien.

Wachsende Ballungszentren mit sich ausdehnenden Siedlungsgrenzen und einer rasanten Wirtschaftsentwicklung stellen zentrale energieräumliche Bedarfsstrukturen dar, in denen gleichzeitig aufgrund des begrenzten Flächenangebots hohes Konfliktpotential zwischen verschiedenen Nutzungsformen besteht. Dies bringt das Erfordernis einer abgestimmten Energieraumplanung mit sich, in der die Themenbereiche Strom, Wärme und Mobilität im Einklang mit unserer Natur- und Kulturlandschaft damit einhergehenden Ansprüchen und Entwicklungsbedarfen betrachtet werden.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Ausgehend von bestehenden Zielvorgaben auf übergelagerter Ebene zur Dekarbonisierung der Energiewirtschaft soll eine tiefergehende Auseinandersetzung mit möglichen Entwicklungspfaden der Energieversorgung auf regionaler Ebene erfolgen. Auf Basis einer umfassenden Bestandsanalyse zur derzeitigen Energieversorgung und zu Ausbaupotentialen Erneuerbarer Energieträger, sollen unterschiedliche Zukunftsszenarien für den Steirischen Zentralraum entwickelt werden. Im Rahmen der Dissemination der Ergebnisse soll Gemeinden und regionalen Entscheidungsträger:innen die Möglichkeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch zu möglichen Handlungsfeldern in der Energieraumplanung geboten werden.

AP 1: Bestands-, Potenzial- und Szenarioanalyse zur regionalen Energieversorgung

Ausgangspunkt für die Szenarioanalyse bildet eine Erhebung zum Status Quo der regionalen Energieversorgung im Steirischen Zentralraum (Energieverbrauch und Energiemix, Variabilität Energiemix im Jahresverlauf, Energieinfrastruktur). Unter Berücksichtigung zentraler Entwicklungstendenzen hinsichtlich Bevölkerungswachstum, Wirtschaft, Siedlung, Klima und Mobilität sollen Analysen zum zukünftigen Energiebedarf im Zeithorizont bis 2050 erfolgen. Weiters sollen mögliche Ausbaupotentiale Erneuerbarer Energieträger in der Region unter Heranziehung bestehender Studien und Datengrundlagen betrachtet werden. Bei der Szenarienbildung soll etwa nach unterschiedlichem Erreichungsgrad der Klimaziele und Varianten für den zukünftigen Energie- bzw. Technologiemarkt differenziert und mögliche Zukunftsbilder Energie im Steirischen Zentralraum entwickelt werden. Auf Basis dessen sollen im Sinne einer integrierten Regionalentwicklung zugehörige Implikationen für energieräumliche Strukturen, Flächen- und Infrastrukturbedarfe und damit einhergehende Anforderungen an die Regional-, Mobilitäts- bzw. Raumplanung aufgezeigt werden.

Auf Basis der erarbeiteten Ergebnisse der Bestands-, Potenzial- und Szenarioanalyse sollen geeignete Maßnahmen zum Wissenstransfer und zur Vernetzung umgesetzt werden. Ziel ist es dabei, neben Informations- und Wissensaustausch zu einem besseren Verständnis möglicher Handlungsfelder auf kommunaler und regionaler Ebene beizutragen.



Nachweis der Projektumsetzung (2024/25):

1 Bericht zur Bestands-, Potenzial-, und Szenarioanalyse inkl. der durchgeführten Aktivitäten zur Ergebnisdissemination

Projektlaufzeit	von 01/2024 bis 12/2025	
Gesamtprojektkosten [€ 80.000,--]	[2024]: € 50.000,--	[2025]: € 30.000,--
Finanzierung 2024/25	LREG- Landesmittel: -- LREG- Gemeindemittel: € 80.000,--	